

RHEINISCHE POST

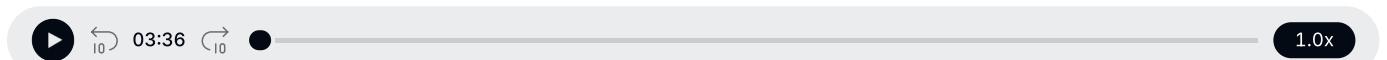
[Haus](#) > [NRW](#) > [Städte](#) > [Krefeld](#) > Haus der Seidenkultur in Krefeld zeigt Textilkunst persischer Kultur

>

RP+ Ausstellung im Haus der Seidenkultur

Persische Kostbarkeiten mit Goldfäden und Gelatine

Krefeld · Seide ist das bevorzugte Material von Nilufar Badiian. Ihre Motive kommen aus der persischen Kultur. Das Haus der Seidenkultur zeigt ihre Kunstwerke unter dem Titel „Freiheit“.



Diese Audioversion wurde künstlich generiert. [Mehr Infos](#) | [Feedback senden](#)

09.05.2025, 09:30 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Nilufar Badiian (links) und Ilka Wonschik mit der „Hülle“ – einem zum Kunstwerk gewordenen Mantel.

Foto: Mark Moenik

Von Christina Schulte

Traditionelle klassische Muster aus Persien sind die Grundlage für die sehr besonderen Webereien, die das Haus der Seidenkultur (HdS) von Sonntag, 11. Mai, an ausstellt. Nilufar Badiian zeigt „Freiheit im Spiegel der niederrheinischen Textilkunst“. Sie ist als kleines Mädchen mit den Eltern aus Persien gekommen und hat als junge Frau Textildesign an der Hochschule Niederrhein studiert. In Krefeld waren ihre Textilarbeiten zuletzt im Deutschen Textilmuseum zu sehen: „Reflexionen“ hieß es dort 2018.

Was die Künstlerin reflektiert, sind die alten orientalischen und altpersischen Muster, weltlich wie sakral. „Ihre Werke sind Ausdruck künstlerischer Freiheit, Leidenschaft und Individualität“, sagt das HdS.

Nilufar Badians Werke werden in zwei Räumen gezeigt. Vorne sieht man verschiedene Stoffbahnen, die sich paarweise ergänzen. Die eine zeigt goldene Vögel auf rötlicher Seide, die andere goldene Spitzovale auf Blau. „Der Vogel im Rosenstrauch steht für die Liebe zu Gott“, sagt sie, „damals herrschte Religionsfreiheit“.

Oder weltliche Herrscher: Kleine goldene Enten auf changierendem Blau, die gegen kleine Sonnen auf Rot gesetzt sind. „Die Sonnen waren auf einem königlichen Gewand“, sagt Nilufar Badiian. Sie findet ihre Motive auf alten persischen Miniaturen oder Textilien. Ein seideses Banner vereint sieben Motive untereinander. Die Künstlerin hat mit Pflanzenfarben gemalt und eine Frauengestalt in Blau hat sie mit Lapislazuli-Pigmenten gestaltet. Nicht von ungefähr eine Erinnerung an Maria: „Die Kulturen haben sich miteinander ausgetauscht.“

Im zweiten Raum sticht sofort ein Mantel ins Auge, der auf einem schmalen Sockel auf dem Boden liegt. „Ich nenne es Hülle“ sagt die Künstlerin, „es hat ein Innen und ein Außen.“ Und das Besondere: „Der Stoff hat ein Eigenleben entwickelt“, ist die Erfahrung von Nilufar Badiian. Und deswegen hat sie die „Hülle“ in eine eigene Form gefilzt und dann mit Gelatine gefestigt: „Sie ist untragbar.“ Und zu einem Kunstwerk geworden. Wozu auch eine Krone gehört. Armreifen mit Goldfäden und manches andere kann der Besucher im HdS auch erwerben.

Nilufar Badiian spielt auch mit Material und Techniken. Sie verwendet Seide und Wildseide, Goldfäden, Pflanzenfarben und Pigmente aus der Natur. Kettmalerei hat sie selbst entwickelt. Dafür spannt sie seidene Kettfäden auf ihren Webstuhl, bemalt das fertige Stück, fixiert die Farbe und setzt nach dem Trocknen auf dem anschließenden Stück fort. Abschließend webt sie ungefärbte Fäden hinein und erreicht dadurch Transparenz und eine je unterschiedliche Wirkung nach dem Blickwinkel des Betrachters.

Die Ausstellung haben Ulrike Denter und Museumsleiterin Ilka Wonschik gemeinsam kuratiert: „Wir haben uns überlegt, wie wir uns in das übergreifende Thema ‚Freiheit‘ einbringen können und bei der Recherche die Arbeiten von Nilufar Badiian entdeckt“, berichtet Wonschik, „ich war sofort begeistert.“

Lesen Sie auch

Bodypainting-Künstler Michael Müller

Der Monstermacher aus Neuss



RP+ Jahresbilanz der Mediothek in Krefeld

„Bücher spielen immer noch eine Rolle“



Der Kulturrbaum Niederrhein hat für 2025 und 2026 das Thema „Freiheit“ vorgegeben. Knapp 40 Ausstellungsorte in der Region machen mit. Die Ausstellung wird am Sonntag, 11. Mai, um 11 Uhr für geladene Gäste eröffnet. Für die Öffentlichkeit sind die schönen Stoffe ab 13 Uhr zu sehen, bis 16. November. Öffnungszeiten Mittwoch bis Freitag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 13 bis 17 Uhr. Auf der Website www.nilufarbadiani.de gibt es weitere Informationen. (C.S. ped)

Link kopieren